



- Heizanlagen > 70 kW lt. § 36a Abs. 1
- Klimaanlage > 70 kW lt. § 36a Abs. 2
- Heizungs- oder Klimaanlage mit Wärmepumpe als Wärmeerzeuger > 70 kW lt. § 36a Abs. 3

1. Objekt bzw. Gebäudedaten (vom/von der Errichter/in oder Betreiber/in auszufüllen) Daten bereits in der HKADB vorhanden

Betreiber / Betreiberin		(Herr/Frau/Firma)	
Anschrift		(Postleitzahl)	(Gemeinde/Straße/Hausnummer/Stiege/Tür)
Adresse / Aufstellungsort		<input type="radio"/> wie oben	(Postleitzahl/Gemeinde/Straße/Hausnummer/Stiege/Tür)
Der Anlagenstandort wird als Hauptwohnsitz genutzt		<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
Telefon / E-Mail		(Telefonnummer)	(E-Mail)
Anlagennummer		Überwachungsstelle (Rauchfangkehrer/in)	
Gebäudeart	<input type="radio"/> Einfamilienhaus		<input type="radio"/> Zweifamilienhaus
	<input type="radio"/> Wohnung		<input type="radio"/> Mehrfamilienhaus
		<input type="radio"/> Nichtwohngebäude	
Nutzfläche	(m ²)	<input type="radio"/> exakte Fläche	<input type="radio"/> geschätzte Fläche
Beheizbare Nutzfläche	(m ²)	<input type="radio"/> exakte Fläche	<input type="radio"/> geschätzte Fläche

Überwiegende Heizungsart am Aufstellungsort	<input type="radio"/> Einzelofen	<input type="radio"/> Raumheizgerät	<input type="radio"/> Elektroheizung
	<input type="radio"/> Fernheizung	<input type="radio"/> Gasheizung	<input type="radio"/> Sonstiges:
<input type="radio"/> Wärmepumpe			
Verwendete Energieträger (mehrere möglich)	<input type="radio"/> Holz	<input type="radio"/> Kohle	<input type="radio"/> Fernwärme
	<input type="radio"/> Strom	<input type="radio"/> Gas	<input type="radio"/> Heizöl
	<input type="radio"/> Sonstiges:	<input type="radio"/> Alternativenergie	<input type="radio"/> Sonstiges:
<input type="radio"/> Wärmepumpe: <input type="checkbox"/> Luft <input type="checkbox"/> Wasser <input type="checkbox"/> Tiefenbohrung <input type="checkbox"/> Flächenkollektor			

2. Angaben / Daten zur Anlage (vom/von der Errichter/in oder Betreiber/in auszufüllen) Daten bereits in der HKADB vorhanden

<input type="radio"/> bestehende Anlage		<input type="radio"/> neue Anlage		
<input type="radio"/> Raumheizgerät für feste, flüssige oder gasförmige Brennstoffe		<input type="radio"/> Blockheizkraftwerk	<input type="radio"/> Gasturbine	
<input type="radio"/> (Mikro) Kraft-Wärme-Kopplung		<input type="radio"/> Mittelgroße Feuerungsanlage	<input type="radio"/> Brennstoffzelle	
<input type="radio"/> Warmwasserbereiter		<input type="radio"/> Wärmepumpe	<input type="radio"/> Sonstiges:	
Raumheizgerät/ Heizkessel/ BHKW	Fabrikat/Type		(Fabrikat/Type)	
	Art	<input type="radio"/> Standardkessel	<input type="radio"/> Wechselbrandkessel	
		<input type="radio"/> Zweikammer	<input type="radio"/> Niedertemperatur	
			<input type="radio"/> Brennwert	<input type="radio"/> BHKW
			<input type="radio"/> Sonstiges:	
	Fabrikations/Hersteller Nr.		Baujahr	
	Nennwärmeleistung		Brennstoff	
Brennstoffwärmeleistung		Leistungsbereich		
Pufferspeichervolumen		Die Feuerstätte beheizt	Nutzfläche	
Brenner (getrennt erfasst)	Fabrikat/Type		(Fabrikat/Type)	
	Art		<input type="radio"/> atmosphärisch <input type="radio"/> Gebläse	
	Betriebsweise		<input type="radio"/> einstufig <input type="radio"/> mehrstufig <input type="radio"/> modulierender Leistungsbereich	
	Baujahr			
Zulässiger Brennstoff lt. Typenschild	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN		
	<input type="radio"/> Heizöl leicht		<input type="radio"/> Heizöl extra leicht	
		<input type="radio"/> Hackgut	<input type="radio"/> Flüssiggas	
		<input type="radio"/> Erdgas	<input type="radio"/> Sonstiges:	
		<input type="radio"/> Heizöl extra leicht schwefelfrei	<input type="radio"/> Pellets	

Brennstoffverbrauch pro Jahr

- exakte Angabe
 Schätzung

Stückholz	<input type="radio"/> (rm)	<input type="radio"/> (fm)	<input type="radio"/> (kg)	(rm, fm, kg)	Pellets, Hackgut	(srm)	Heizöl	(l)	
					Wärmemenge	(m ³)	Gas	(m ³ , kg)	
					Strom	(kW/h)	Sonstige:		

3. Prüfung *(ist vom Prüforgang/Prüfberechtigten auszufüllen – zutreffendes bitte ankreuzen)*

Stromaufnahme gemessen			JA	NEIN
Ergebnis / Anmerkungen:				
Besteht die Anlage aus einer Kombination von Heizungs-, oder Klimaanlage und Lüftungsanlagen? → Wenn JA, wurde ein/e Lüftungstechniker/in beigezogen?			JA	NEIN
Name:	Adresse:			
Besteht die Anlage aus mehr als einer Einheit? Wenn JA, Aggregation (siehe Punkt 4)	JA	NEIN	Wurden seit der letzten Dimensionierungsprüfung Änderungen an der Anlage vorgenommen?	
Eine sonstige Anlage zur Wärmeversorgung / Warmwasserbereitung ist vorhanden			JA	NEIN
<input type="radio"/> Solaranlage <input type="radio"/> Einzelraumheizgerät beheizt <input type="checkbox"/> einen Raum <input type="checkbox"/> zwei oder mehrere Räume <input type="radio"/> Wärmepumpe <input type="radio"/> Fernwärme <input type="radio"/> Raumheizgerät <input type="radio"/> BHKW <input type="radio"/> Reserveanlage <input type="radio"/> Elektrische Beheizung				

4. Beurteilung der Dimensionierung von Wärme- bzw. Kälteerzeugern im Verhältnis zum Wärme- oder Kühlbedarf des Gebäudes *(ist vom Prüforgang/Prüfberechtigten auszufüllen)*

Nennwärmeleistung der Anlage laut Typenschild	(kW)	<input type="radio"/> kein Typenschild vorhanden	<input type="radio"/> nicht vorgesehen
Feuerungs-/ Kältetechnischer Wirkungsgrad	(%)	<input type="radio"/> Heizlast	<input type="radio"/> Kühllast des Gebäudes (kW)
Heiz-/ Kühllast bekannt durch:	<input type="radio"/> Heiz-/ Kühllastberechnung <input type="radio"/> Energieausweis <input type="radio"/> Sonstiges:		
Überdimensionierung der Anlage (> 50%)	JA	NEIN	<input type="radio"/> kann nicht beurteilt werden
Begründung:			
Sonstige Empfehlungen für kosteneffiziente Verbesserungen der Energieeffizienz der Heizungs-/Klimaanlage:			

Empfehlungsblatt wurde übergeben

Aggregation: Bei Anlagen, die aus mehreren Einheiten bestehen, hat eine Addition der einzelnen Brennstoffwärme-/ Kühllleistungen zu erfolgen (§ 44 Bgl. HKG):

nicht zutreffend

Name (der/des Prüforgans)				(Herr/Frau/Firma)
Name (der/des Prüfberechtigten)				(Herr/Frau/Firma)
Anschrift (der/des Prüfberechtigten)	(Postleitzahl)	(Gemeinde/Straße/Hausnummer/Stiege/Tür)		
Telefon / E-Mail:	(Telefonnummer)	(E-Mail)		
Prüfnummer:	BPR-	Datum:	(Tag)	(Monat) (Jahr)
Name und Unterschrift des Prüforgans, Firmenstempel des / der Prüfberechtigten		Unterschrift der Betreiberin / des Betreibers		

Empfehlungen

(Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich)

1	Prüfbericht der Feuerungsanlage durch berechtigtes Prüforgan / Prüfberechtigten erstellen lassen .	<input type="radio"/>
2	Die notwendigen Laufzeiten der Zirkulation überprüfen, gegebenenfalls Regelungen nachrüsten .	<input type="radio"/>
3	Wärmedämmung des Warmwasserspeichers ist mangelhaft. Fachgerechte Dämmung veranlassen .	<input type="radio"/>
4	Der spezifische Energieverbrauch ist auffällig hoch. Einsparmaßnahmen sollten geprüft werden (Dämmung, Fenster, Heizanlage). Eine gute Basis dafür bietet die Erstellung des Energieausweises , mit dessen Hilfe Verbesserungsmaßnahmen ganzheitlich entwickelt werden können.	<input type="radio"/>
5	Es wird empfohlen, einen Energieausweis für das Gebäude erstellen zu lassen.	<input type="radio"/>
6	Ihr Heizkessel ist deutlich überdimensioniert (Heizleistung des Kessels/Heizlast des Gebäudes > 50%). Es wird empfohlen den bestehenden Heizkessel gegen einen der Heizlast angepassten modernen Kessel auszutauschen . Dies wird den Nutzungsgrad der Anlage beträchtlich erhöhen (ca. 15% bis 30%). Gegebenenfalls sollte darauf Bedacht genommen werden, auf einen erneuerbaren Energieträger umzustellen.	<input type="radio"/>
7	Der Heizkessel ist deutlich überdimensioniert (Heizleistung des Kessels/Heizlast des Gebäudes > 150%). Es wird empfohlen, einen Pufferspeicher zu installieren . Damit kann die überschüssige Wärme eingespeichert und über einen längeren Zeitraum genutzt werden. Dies führt zu einer Verbesserung des Jahresnutzungsgrades und zu einem Komfortgewinn. Die Größe des Speicherinhaltes sollte unbedingt berechnet werden.	<input type="radio"/>
8	Es wird empfohlen, den Brenner auf der niedrigsten Stufe zu betreiben , da es sonst zu häufigen Takten kommt. Dies führt zu einem schlechten Jahresnutzungsgrad. Durch die Anpassung der Brennerleistung können bis zu 15% Energie eingespart werden.	<input type="radio"/>
9	Ihr Heizkessel ist über 20 Jahre alt. Es wird empfohlen, den alten Heizkessel mit schlechtem Nutzungsgrad gegen ein neues Gerät auszutauschen . Dies wird den Nutzungsgrad der Anlage beträchtlich erhöhen (ca. 15% bis 20%). Gegebenenfalls sollte darauf Bedacht genommen werden, auf einen erneuerbaren Energieträger umzustellen.	<input type="radio"/>
10	Die Wärmedämmung des Pufferspeichers ist zu gering bzw. mangelhaft. Es wird empfohlen, die Wärmedämmung zu reparieren bzw. zu verstärken oder den Speicher zu tauschen .	<input type="radio"/>
11	Das Puffervolumen ist nicht ausreichend groß. Es wird empfohlen, das Volumen neu berechnen zu lassen und gegebenenfalls den Speicher auszutauschen oder einen zusätzlichen Speicher zu installieren .	<input type="radio"/>
12	In der Anlage sind einstufige Pumpen installiert. Es wird empfohlen, diese Pumpen gegen bedarfsgeregelte Hocheffizienzpumpen zu tauschen . Diese Maßnahme amortisiert sich im Normalfall innerhalb von 3 bis 4 Jahren.	<input type="radio"/>
13	In der Anlage sind mehrstufige Pumpen installiert. Es wird empfohlen, die Einstellung zu überprüfen und diese Pumpen gegebenenfalls auf die kleinste Stufe einzustellen oder gegen bedarfsgeregelte Hocheffizienzpumpen zu tauschen. Diese Maßnahme amortisiert sich im Normalfall innerhalb von 3 bis 4 Jahren.	<input type="radio"/>
14	Die Heizungsregelung erfolgt per Hand. Eine automatische Regelung kann den Jahresnutzungsgrad der Anlage deutlich verbessern. Es wird empfohlen, eine automatische Regelung zu installieren .	<input type="radio"/>

15	Die Temperaturverteilung im Objekt ist ungenügend. Dies kann zu schwerwiegenden Fehlfunktionen führen. Es wird empfohlen, den hydraulischen Abgleich des Heizsystems von einer Fachfirma überprüfen zu lassen, damit alle Heizkörper ausreichend versorgt werden. Dies optimiert die Anlage und steigert die Energieeffizienz.	<input type="radio"/>
16	Die Heizkörper werden händisch geregelt. Eine Regelung durch Thermostatventile bringt eine schnellere Reaktion auf Fremdwärmeeinflüsse. Dadurch können Heizkosten gespart und der Komfort verbessert werden. Der Austausch der Ventile gegen Heizkörperthermostatventile wird empfohlen.	<input type="radio"/>
17	Die Heizungsleitungen im unbeheizten Bereich sind nicht gedämmt. Die Rohrdämmung sollte mindestens eine Dicke von mehr als 2/3 des Rohrdurchmessers aufweisen. Es wird empfohlen die Heizungsrohre und Komponenten im unbeheizten Bereich zu dämmen .	<input type="radio"/>
18	Es wird empfohlen die Armaturen im nicht beheizten Bereich ebenso wie die Heizungsleitungen zu dämmen . Dafür können eigene Dämmschalen für Armaturen verwendet werden. Zu beachten ist, dass einzelne Armaturen nicht gedämmt sein dürfen. Bitte konsultieren Sie dazu eine Fachfirma.	<input type="radio"/>
19	Die Warmwasserbereitung mit der Heizanlage außerhalb der Heizperiode kann nur mit relativ geringer Effizienz betrieben werden. Es wird empfohlen, die Warmwasserbereitung außerhalb der Heizperiode mit einem anderen System, z.B. einer Solaranlage, zu betreiben.	<input type="radio"/>
20	Der spezifische Heizenergieverbrauch des Objektes ist sehr hoch. Es wird empfohlen, eine Energieberatung zur genauen Analyse des Objektes in Anspruch zu nehmen , um Energieeinsparungen zu erzielen. Der Heizenergiebedarf eines Gebäudes wird von vier Haupteinflussfaktoren bestimmt: <ul style="list-style-type: none"> • Dämmung der beheizten Hülle des Objektes (Außenwände, oberste Geschoßdecke, Kellerdecke etc.) • Luftdichtheit des Objektes • Fenster: Dämmstandard und Dichtheit • Heizanlage und Warmwasserbereitung: Zustand und Hydraulik 	<input type="radio"/>
21	Spezifische Heiz-/ Kühllast des Gebäudes durch eine Fachfirma (Installateurin / Installateur etc.) berechnen lassen .	<input type="radio"/>
22	Bei einer geringen Leistungszahl der Klimaanlage wird empfohlen, einen Klimaanlagentausch in Erwägung zu ziehen .	<input type="radio"/>
23	Regelung durch fachkundige Personen überprüfen lassen (Durchflussmengen, Regelintervalle, Pumpenleistungen, Entlüften des Flüssigkeitskreislaufes, Pumpendruck, etc.).	<input type="radio"/>
24	Der spezifische Energieverbrauch ist auffällig hoch. Dämmung mit einer Dämmstärke von 2/3 Rohrdurchmesser, aber mindestens 6 mm , herstellen lassen.	<input type="radio"/>
25	Bei Errichtung einer Wärmepumpe in Altbauten ist eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Heizkörper und der Heizungsanlage erforderlich . Es wird empfohlen, die Wärmeabgabefläche der Heizkörper für das niedrige Temperaturniveau der Wärmepumpe überprüfen zu lassen.	<input type="radio"/>

26	Für Wärmepumpen bieten manche Stromversorger einen, gegenüber dem Haushaltsstrom, günstigeren Sondertarif . Hierfür ist ein zweiter Stromzähler erforderlich .	<input type="radio"/>
27	Wärmepumpen sollten auch zur Warmwasseraufbereitung eingesetzt werden. Eine separate elektrische Warmwasseraufbereitung ist energetisch ungünstiger. Eine thermische Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung ist auch in Kombination mit einer Wärmepumpe sinnvoll .	<input type="radio"/>
28	Eine Optimierung der Anlage nach der ersten Heizperiode ist auf jeden Fall anzuraten und lohnt sich in vielen Fällen.	<input type="radio"/>
29	Schallschutz ist eine komplexe Planungsaufgabe, die beherrscht und auch bezahlt werden muss. Es sollte geprüft werden , ob der geplante Aufstellort schalltechnisch geeignet ist.	<input type="radio"/>
30	Bei Luft – Wasserwärmepumpen müssen zwei Brunnen errichtet werden. Diese können sich im Laufe der Zeit mit Sedimenten absetzen. Daher wird empfohlen alle 10 Jahre die Brunnen zu kontrollieren und zu reinigen .	<input type="radio"/>
31	Die Effizienz der Wärmepumpe ist abhängig von der Temperaturdifferenz , die sie überwinden muss. Es wird empfohlen, die Vorlauftemperatur des Heizungssystems und die Solltemperatur der Warmwasserbereitung so niedrig wie möglich einzustellen.	<input type="radio"/>
32	Hersteller einer Wärmepumpe empfehlen alle zwei Jahre eine Inspektion bzw. Wartung . Herstellerseitig meist vorgeschrieben ist häufig eine jährliche Prüfung des Kältemittelkreislaufs auf undichte Stellen , sofern die Wärmepumpe mehr als drei Kilogramm Kühlmittel enthält. Es wird Empfohlen, die entsprechende Wartung oder Prüfung vornehmen zu lassen.	<input type="radio"/>
33	Bei steigendem Stromverbrauch bei Wärmepumpen empfiehlt es sich, Filter auf Verschmutzung, sowie auf Luft in Flüssigkeitskreisläufen zu kontrollieren .	<input type="radio"/>